humoriftifche . Stigge bon G. R. v Bagorn.

Der Berr Bremier-Lieutenant Barg, der Abonis bes gefammten Regiments, lag noch um elf Uhr im Bette - benn es war ja, Gott fei Dant, Rubetag. Sein treuer Burice August, bas 3deal eines Offigiersburichen, hatte ihm um 3/210 Uhr ein Tablett mit gutgebrautem Raffee in bas Bimmer gebracht; und mit einem bevoten "Morjen, herr Lieutenant", hingestellt. Der herr Premier hatte fich gahnend aufgerich= tet, "Gutmorgen, Muguft", geantwortet und hatte bann ruhig weiter gefchla=

Gben hatte bie Stadtuhr elf geichlagen, ba murbe ber herr Premier auf's Unfanftefte aus feinen Traumen geruttelt. Es fturmte Jemand bie Treppe herauf - bann ein energisches Rlingeln, ein furges Parlamentiren mit Muguft, bie Thur flog auf und ein hubicher, elegant aussehenber Civilift fturmte in bas Bimmer.

"Erich! Erich! weiß ber Simmel, ber Faulpels liegt noch im Bett - na ba hört boch Alles auf; fieh einmal, mas ich bier habe!" Dabei fuchelte er bem Bremier por ber Rafe berum.

"Sab ich gewonnen, Alfred?" frug ber Lieutenant gahnend und rift feine grauen Mugen auf - fo weit er' tonnte - fo weit er tonnte.

"Gewonnen, was benn, Alter?" "Na, in ber Preugischen!"

"Ift nichts, Erich; aber eine Schwiegermutter hab' ich für uns Beibe." mir nicht meinen Morgen."

"Bore nur," lachte ber Civilift und fas mit lauter Stimme eine Unnonce aus ber "Boffifchen" por:

"Bir fuchen für unfere Mutter gum Geburtstage zwei Schwiegerfohne. -Der Gine Lieutenant, ber Andere 3urift - Giner groß und blond, ber Unreichlich borhanden. Wer uns biefne Bunich erfüllen helfen will, fende feine Untwort unter A. J. 10. Sauptpoftlagernb bis 18. b. M. ein.

"Famos! Richt!" lachte ber Jurift Dr. Alfred Balter üfermuthig und warf fich ber Lange nach auf bas Go: pha feines Freundes, daß bies in allen Fugen frachte. - "Meint man nicht, bie Unnonce mare auf uns Beibe gemingt? - 3ch melbe mich für uns

"Du bift verrudt, mein Rind." "Dante, ift nur außerlich.—Menich, Billft Du mirtlich fold,' ein Philifter fein und hier nicht mitmachen?" "Es ift ja Bloefinn!"

"Ratürlich ift ca Blobfinn, aber estl foll ja auch nichts Unberes fein!"

"Was willft Du eientlich thun?" Deine und meine Photographie einerfohne porftellen!"

auf die Boft geben und gufeben, wer die ber. Als er beraustrat, murbe er mit Briefe abholt."

"Donnerwetter, Dr bringft mich da i auf eine großartige 3bee. - Aber, Erich, flehft Du benn noch nicht auf?-3ch möchte gern mit Dir frühftiiden!"

"Das hätteft Du auch eber jagen fonnen!" grollte ber Lieutenant, redte | fprach. fich noch einmal und war mit einem Sate aus bem Beite: "Auguft - Musguft!" fchrie er mit Bofaunenstimme. grinfneb. - "Muguft, ber Berr Uffeffor will bier frühftuden, beforgen Gie ein= mal etwas Unffandiges für ihn und bauen?" frug Erich fchelmifch. mich."

"Gehr mohl, herr Lieutenant!" -Muguft machte grinfend Rebri und beridwand. Der herr Bremier machte fich an bas Toilettenwert, ber Berraffeffor war unterbeffen an ben Tifch getretne und ichrieb mit frohlichftem Befühl eine poetifche Epiftel auf.

"Bas machft Du eigentlich, Alfreb?" frug Erich Barg aus feiner Zoiletten= arbeit heraus.

mit Grabesftimme. "Wahrscheinlich a la Rarichin!" lachte ber Offizier.

"Store meine Dichtfunft nicht!" "Na, bas wird mas Gescheidtes wetben, armer Begafus!" "Schweig und hore!" - Der Uffef=

for ftellte fich in Bofitur und betlamirte mit Pathos: Bir fügen uns bes Schidfals Willne, Und wollen Mutters Bunich erfüller.

Dir bitten, wollt uns Untwort geben, 3mei, die für euch bestimmt bas Leben, Uniner R. B. Sauptpoftlagernb.

Bravo, Alfred! - Dir gebührt ein ten hell auf. Lorbeerfrang!" fagte ber Lieutenant herglich lodend und Alfred ftimmte mit

paar Bismarcharinge, ein Stildden | 3wei, Die fur euch beftimmt bas Leben. Rafe und eine Felbflafche mit Rognat, bagu Brob und Butier.

tirte ber Affeffor mit einem wehmuthi= gen Mlid.

"Alles, herr Affeffor," verficherte Muguft mit ernfthaftem Beficht.

und Beibe, eine Swiegermutter gu be-

"Hm, ein Bismarcharing ift mir telte Elly, "hilf mir boch ben Beiden überraschte Dame muhfam hervor. einstweilen lieber. Aber ich bin bereit, Antwort geben!" Dir ju folgen," verficherte ber Offigier

porguglich - bann ichritten fie mit gang mertwurdig warm um's Berg ihrem Chiffrebrief gur Boft.

Brei Tage maren vergangen. Die beiben herren wimmelten heute abweche | nicht!" unterbrach ihn hebwig argerfelnb bei ber hauptpoft herum, es war lich.

lig und eben wollte er feinen Boften berlaffen, ba borte er feinen Ramen rus Grich. fen und aufblidend fah er feine beiben Roufinen Bedwig und Gun Raupert | den einmal anfeben!"

por fich fteben.

"Ihr Madels, wo tommt Ihr benn ber?" frug er fie verblufft. Gie wurden Beibe fehr berlegen

und roth und mußten augenscheinlich nicht recht, was fie machen follten. Slieglich platte Elly, Die Jüngfte, lachend heraus:

"Wir wir holen Briefe für Mutter

zum Geburtstag."
"Ba — as?" frug ber Lieutenant gebehnt und fah die Roufinen mit burchbohrenben Bliden an.

Gie wurden beibe immer rother und verlegener. Hedwig schien bie Sache überaus peinlich, man fah es ihr an, fie ware am liebffen babongelaufen. Giln aber nahm bie Cache entichieben bon ber humoriftischen Geite.

fagen Erich Alles!" manbte fie fich halblaut an ihre Schwefter.

Die schüttelte zwar energisch ben Ropf, aber die Rleine ließ fich nicht beirren. "Und ich thu's doch," erflärte fie ber alteren Schwefter energisch. "Du, Erich - aber lachen barfft Du

nicht, fonft ergable ich Dir gar nichts." | gu thun. Er veriprach es natürlich fofort und Elly erzählte:

gang traurig, fie fagte, wir maren boch mit breiundzwanzig und achtzehn Jah-"Schwiegermutter - brr - verbirb ren noch nicht fo alte Schrauben, bag gu munichen brauchte. Ich aber be- wahnte, ba murbe ber Affeffor ploglich ichloß als gute Tochter, meiner Dutbete Bebi, eine blobfinnige Unnonce in Die Zante Bog" hereinzusegen und will Mutter morgen an ihrem Geburtstag mit ben Untworten eine Freude ma-Chiffrebriefe holen und ba Du gerabe lieber Erich."

"Mit bem größten Bergnugen," fagte ber Lieutenant lachen, "nur mußt 3hr mir bie Chiffre perrathen."

Elly holte aus ihrem Tajdochen einen Bettel und reichte ihn ihm bin. "U. 3. 10. Sauptpoflagernb," las der Lieutenant halblaut; "fcon, geht nur hier auf und ab, ich bin gleich wieber ba," bamit verabichiebete er fich einstweilen; gludfelig nidte ihm Elly ju, fie war froh, bag es fo tam. Der Premierlieutenant mußte fich erft auslachen, als er bie Beiben verlaffen hatte. Dieje infame tleine Rrote, Die Elly, aber ein reigendes Berfonden ware fie boch, und mas fie fur fonber-"hahaha - was thun - naturlich bare, buntle Augen hatte; was nun Alfred fagen murbe, bas giebt ja einen ichiden und uns als jutunftie Schwie- | Sauptipag. Er trat an bas Schalter und forberte bie Briefe, es waren nur "Lag uns boch lieber an biefem Tage | zwei. Der ihm befannte und ein frem-Freuden begrugt, aber Elly wurde fast

fleinlaut, als fie nur zwei Briefe fah. "Blos givei - ach, wie dumm," meinte fie verächtlich.

"Siebit Du, mich freut es," mifchte fich hebwig jum erften Mal in bas Ge-

Elly ichnitt ihrer Schwefter eine Grimaffe. - "Ja, Die Bedantin -naturlich, Dich freut's - aber nun lefe - Der biebere Muguft erichien fofort ich gerade bie beiben Briefe und bann

-" fie fcwieg und lachte. "3ch bente, Du willft fie Zante auf= "Jawohl, aber erft felbit lefen," per=

fette fie lachend. "Run, ba ich fie Guch geholt habe, habe ich eigentlich auch bas Recht, fie gu horen," bemertte Erich nachbentlich.

"Collft Du auch, befter aller Bettern!" rief Elly übermuthig, "lag uns nur irgendwo ein ftilles Blagden fin-

Er ichlug e'ne Ronditorei por und bald fagen fie ba gemuthlich in einer 3d bichte!" antwortete ber Uffeffor Gde und liegen fich bas Fruchteis gut fcmeden. Dann öffnete Elln, ba Sebwig fich energisch geweigert hatte, Die Briefe. Der erfte lautete:

"Gin Lieutenant allen Unforberungen genügend und ein Referendar find bereit, bas Chejoch auf fich zu nehmen, nur muß bie Rette etwas ftart vergol= bet fein. Untwort erbeten unter 3met Bruber, Expedition ber "Boffifchen Beitung."

"Die Uffen wollen nur Gelb - bas mag eine icone Corte fein!" Gun's Raschen gog fich gang fraus bei biefem Musiprud. Die beiben Unberen lach-

"Nun No. 2": Wir fügen uns bes Schidfals Willen Und wollen Mutter's Bunfch erfüllen. Anguft brochte jum Frühftud ein Wir bitten, wollt uns Untwort geben,

Unter R. B. Sauptopftlagernd. "Hurrah!" jubelte Elly fo laut, daß "Guter August, ift bas Alles!" ci= alle Leute bie Ropfe nach ihr umwandten und fie beschämt und berlegen bas Ropfden fentte.

"3ch bente, wir geben jest," flufterte Bedwig ihrem Better gu; ber nidte "Ich, Erich, es ift bie hochfie Beit fur flumm und die Drei berliegen Die Ron-

"Lieber, guter, einziger Grich," bet-

riffung, obgleich er fich beimlich bas te ihre Mutter berglich. - Dann gab Es fdmedte ihnen Beiben aber boch Laden verbig, und ihm bei ihrer Bitte es einen mobren Gturm von Umarmurbe.

"Rein, Elly, weiter geht ber Gpag

"ilnb mas möchteft Du benn?" frug

"Gar nichts weiter, blos mir bieBei

lacht. "Ja, wie willft Du benn bas aber machen?"

"Dh," entgegnete Elln. "Ich ichreibe ben Beiben einen Anittelvers und bitte fie um 12 Uhr Mittags an bas Dentmal ber Ronigin Quife gu tommen, dann gebe ich porbei und febe mir bie Beiben eben an."

"Rein, Effy, bas geht nicht!" fagte Bedwig topfiduttelnb.

"Doch, Bedel!" beharrte Elly eigenfinnig, "und Du und Grich, 3hr geht eben mit."

Gin übermüthiger Bebante ichloß Erich durch den Ropf. Che feine Roufine Bedwig noch ihre Meinung außern tonnte, rief er lachenb: "Meinehwegen, wenn Bedel nichts bagegen hat, aber "Beißt Du, Bebel, bas Befte ift, wir | bas Befte ift, ich bringe bann noch meinen Freund Alfred mit, bann macht bie Sache noch weniger Muffehen."

"Berrfich!" jubelte Giln, mabrend ner Braut mit einem Rug. Bedwig buntelroth murbe. "Das geht, Erich, eigentlich tonnteft Du aber mit perftellter Sanbidrift Die Ginlabung ichreiben," und lächelnb verfprach er, es

Dann trennten fie fich. Die beiben jungen Damen fuhren in einer Droichte "Alfo, lieber Erich, bie Sache ift fo: | nach Saufe, Erich fuchte feinen Freund Muiter hat uns neulich, als wir fie Alfred auf. Der wollte fich halbtobt frugen, was fie fich jum Geburtstag lachen, als Erich ihm ben Streich feimunichte, troden ertfart: ein paar nette ner jungften Roufine ergablte und Schwiegerfohne. Bebel mar barüber feierlich ihm die Ginladung ju bem morgigen Tage überbrachte, es mar boch aber auch ju lächerlich. Ratürlich mar er gern bereit, babei gu fein, als bie Mutter uns absolut unter Die Saube aber Erich feine altefte Roufine erfo buntelroth, bag Erich mitten im ter Bunfch fofort gu erfüllen, überre- Gat fteden blieb und feinen Freund berblufft anftarrie.

"Ne, Alter," brachte er endlich bor. "Run, Erich, weshalb foll ich es Dir nicht fagen, ich habe Deine Roufine bere fleiner und brunett. - Raution den. - Eben jest wollen wir uns Die icon lange fehr lieb, aber ich habe es noch nicht gewagt, ihr es ju fagen, weil hier bift, Erich, tonnteft Du uns eis ich, wie Du weißt, fein Bermogen habe, gentlich bie Briefe holen, bitte, bitte, und warten will, bis ich Amterichter

bin." "Ne, ba brat mir Giner - aber 211: freb - lieber Freb, bann wirft Du ja einmal mein Schwager," rief Erich !

"Steht es fo! - Ra, bann fonnen wir ja ben Bergenswunich Deiner Frau Zante erfullen," antwortete ber Uffef: lachelnb.

"Soffen wir!"

Um anberen Morgen um 3412 Uhr waren bie beiben herren punttlich gur Stelle. Gie brauchten nicht lange gu marten, ba tamen bie beiben Schwes ftern an, Sebel mit angitlichem, Gilb mit ladenbem Geficht.

Erich nahm fofort feine Roufine Elln in Beichlag, wahrend ber Affeffor unb hedwig zusammen gingen.

Gut's Augen wanbnerten immer Bebel total vergeffen gu haben ichien, mas fie hergeführt hatte.

Es schlug 12, es schlug 1/41, es schlug 1/21, es schlug 3/41, es schlug 1 Uhr, tein Menich tam.

Elly wurde ärgerlich. "Saft Du aud wirtlich eingelaben, Erich?" frug fie ihren Better etwas miftrauifd.

"Auf Ghre!" verficherie er lächelnb. "Ja warum tommen fie bann nicht!"

"Ich will versuchen, es Dir zu ertla-- fagte ber Bremierlieutenant ernfthaft, und nun ergablte er ihralles, und was er gulett fagte, mar fo leife, bag es niemanb außer Elly gehört hat, es muß wohl aber etwas fehr gludliches gemejen fein, benn Elly batte gwar Thranen in ben Augen - aber ba gefie fich bie Thranen gang rubig wegfuffen und machte bagu ein außerft gludliches Geficht.

Gie maren eben in gartlicher Unterhaltung; ba traten ber Affeffor und | men." Bedwig, Urm in Urm mit gludfeligen Befichtern beran. - Elly flog ihrer Schwester jubelnb um ben Sals und bridte bem Uffeffor herglich bie Sanb; bann aber fing fie laut an gu lachen. "Run befommt Mutter boch noch ihren Lieblingswunfch erfüllt," rief fie übermuthig und bie Unberen lachten mit; ja, ja, wir zwei find bod gehorfame Töchter."

"Um Rachmittag tommt Bedwigs und mein Gefchent, Mütterchen," berficherte Elln ihrer Mutter immer wieber auf's Reue, fo bag bie Frau Beheimrath ichlieglich gang nervos erregt murbe.

Um fünf Uhr flingelte es, bie beiben Mabden verschwanden jofort, nach einer fleinen Beile tam Elly und bat ibre Mutter, fich boch in Baters Ctube gu bemühnen; husch war fie wieber berichwunden.

In ihres Mannes Stube bot fich bem Geburtstagsfind ein reigendes Bilb bar. Da frand hebwig am Urme bes Affeffors Balter und Elln "mit einem mabren Teufelegeficht", wie ihr Bater fagte, am Urme vom Better Erich; ba= hinter ihr guter Mann mit halb fachen=

bem, halb gerührtem Geficht. "Bas ift benn bies," brachte bie

"Dein Geburtstagsgeschent von uns, "Uber, Rind!" rief Erich voller Ent= Mütterden," jubelte Gun und umarmmungen - Glüdwünschen, Ruffen, ja Frau wohnte.

felbft Thranen. Mis bie Ruhe wieder hergestellt war, ba ergabite Erich lachend bie luftige Beidichte. - Der Bater brobte gwar Elly mit bem Fingner, aber er lachte | Bebaude verichwand et. Faft eine

mar es boch meine beiligfte Pflicht, es ! ju versuden, ob ich Mutters beicheibe-Grich batte am liebften bell aufge | nen Bunfch nicht erfüllen fonnte. -Es ift mir ja Dant der geliebten, alten | rita ben Bunich aus, bag bie boch= Tante Bog auch gelungen. - Bas man heutzutage nicht für brei Dart Alles haben tann - fogar gwei Schwiegerfohne als neuestes Geburts tagsgeschent - mehr fann man boch unmöglich verlangen. Lieber Bapa, Du mußt auf bem nächften Rongreß entichieben eine Rebe barüber halten bente nur, was fur eine Freude Du in ber gangen Welt baburch bereiten tannft, wenn Du ben Schwiegermuttern zeigft, ber ficherfte Weg, einen Schwiegersohn ju betommen, ift, fich einen gum Geburtstag gu wünichen."

"Wetterhere," fagte ber Bebeim= roth lachend - "armer Erich, wie wirft Du mit biefer hummel fertig werben?" "Gang gut, Bater, fieh, fo wird's gemacht," babei fcflog er ben Dund fei-

"hoffen wir, bag bies Mittel probat fagte ber Bater humoriftifch. Und Alle lachten. - Elly aber verficherte mit bem ernfthafteften Beficht. Jamohl, Baterchen - probatum eft."

Tödte Dich!

Giner mahren Begebenheit nachergahlt bon Baul Eberharbi.

"Du fiehft matt aus, mein Liebling. 3ch fürchte, bas Reifen ftrengt Dich

"Uch nein, Glemer. Es ift fo mun= bervoll, mit Dir gu reifen!" antwortete mit ftrablenbem Blid bie jung perheis rathete Baronin Mariga Debullam, indem lie voll Liebe und Bertrauen gu ihrem Batten aufschaute.

Der Baron, ein hochgewachiener, schlanter Mann mit einem fühn geichnittenen buntlen Beficht, ließ feine Augen auf bem lieblichen Untlig Marthas ruhen, bas bleich und burchsichtig austab.

"Lege Dich ein wenig nieber," fagte er. "3ch habe nicht umfonft ein paar Jahre Medigin ftubirt, bas tommt mir jegt zu ftatten. Richts ift ichredlicher bergnugt und umarmte feinen Freund als das unfagbare Befpenft ber Retbofitat. Much Du bift nervos, mein Lieb - icon burch Bererbung."

Martha erblaßte leicht. Es mar ihrer fenfitiven Ratur ftets peinlich, wenn fie baran erinnert wurde, bag ihre Brogmutter, eine ungarifche Ariftotratin, im Irrenhause geenbet hatte. Much fie mar anfangs nur neroos gemejen. Martha legte fich auf bie Chaifelongue, ihr Gatte nahm neben ihr Plat und hielt ihre Sand in ber feinen.

"Streichle meine Stirn, Lieber," bat fie, "bas thut mir fo wohl, bann ichlafe ich immer fo ichnell ein."

Gie fah nicht ben Blig bes Trium phes, ber bei biefen Borien in feinen wieder gum Dentmal bin, mabrend Mugen aufleuchtete. Unter bem fanften Magnetismus feiner liebtofenbenganb ichlief fie in wenigen Minuten ein.

Doch es war tein natürlicher Schlaf, benn fie antwortete auf alle Fragen ihres Batten und empfing feine Befehle mit jener rührenben Demuth und Bugfamteit, Die fie charatterifirten.

"Du weißt, bag Du trant bift," flufierte Glemer, "tief in Dir liegt ber Reim gu ber ichredlichen Rrantheit, ber Deine Grofmutter unterlag."

Martha antwortete nicht, aber aus ben geichloffenen Mugenlibern rannen ichwere Thranen."

"Du weißt es," fagte Glemer, in beffen Stimme eine eiferne Energie jum Musbrud tam. "Wenn Du wach bift, wirft Du nicht mehr wiffen, bag ich babon zu Dir gesprochen, aber rabe tein Menich in ber Rabe war, ließ mehr und mehr wird fich in Dir bie Ueberzeugung festwurgeln, bag Du unaufhaltfam bem Irrfinn entgegengehft. In weniger als gwei Jahren wurde bei Dir bie Rrantheit gum Musbruch toms

"Ja, ich weiß es," flufterle Darita. "Du wirft alfo ins Irrenhaus manbern, wenn Du nicht . . . " und Glemer neigte fich bicht an bas Dhr ber Schla-

fenben und raunte ihr etwas gu. "3ch will nicht ins Irrenhaus," flöhnteMarita. "Lieber tobt als mahn-

finnig!" "Ja - tobte Dich!" fagte berBaron, "Diefer Gebante bleibt in Deinem Ropfe, aber Du fprichft nicht barübet, mit niemanbem, auch mit mir nicht. Und jett ichläfft Du ruhig und tief eni. Wenn Du nach einer Stunde aufwachft, weißt Du nichts mehr von unfere.n Gefprach. Rur bas Gine lebt in Dir und machft täglich an unerichitterlicher Macht: Du würbeft, wenn Du in zwei Jahren noch lebteft, irrfinnig fein. - Du liebft mich boch,

fleine Mariga?" "Ueber Mles, mein Elemer!" "Du weißt ja, mein Berglieb, bag Dein Batte Dich ebenfo liebt. Und baf er ein ebler, felbftlofer Dann ift, ein reicher, unabhangiger Magnat, bem nur bie Berleumbung nachfagen fann, bag er mit Belbverlegenbeiten fampft."

"Ja, ja," hauchte innig Marita. Ein wahrhaft teuflischer Ausbrud trat auf Elemers Buge, und er lachte

lange lautlos für fich bin. Dann verließ er leife bas Bemach und gleich barauf bas botel, in bem er feit vier Bochen mit feiner jungen

Er ging gerabewegs nach ber hauptftrafe ber Stabt, wo fich ein Zweiggeichaft einer großen ameritanischen Lebensberficherung befant. In biefem

"Richt bofe fein, Baterchen!" tief | wieber heraustam, ftrafiten feine Mu. Elly übermuthig, "als gute Tochter | gen und er fah aus, als hatte er foeben ein ausgezeichnetes Beichaft abgeichloffen.

Ginige Bochen fpater fprach Mageitereife, bie nun ichon faft ein Jahr währte, ein Enbe nehmen moge.

Mehrmals in ber letten Beit hatte ber Baron fie in Thranen angetroffen; fie ichrat oft ohne jebe Beranlaffung aufammen und fah gumeilen fo troft= los und hilfsbedürftig in bie Ferne, fie erloschen.

Glemer hatte aufgehört, fie nervos ju nennen, und fie war ihm bantbar für biefe Mudficht; aber es mar ein Brund mehr für fie, ihren gebeimen melancholischen Gebanten nachzuhan=

"Elemer fagt nichts mehr, weil er fürchtet, baburch meine Rervofitat gu verftarten," bachte fie. "D Bott, biefes furchtbare Berhängniß! 3ch fuble es, mein Gebirn ift trant — ich werbe ben Berftanb berlieren! Ich, mein armer Glemer! Die ungludlich wurde er fein, wenn er es wüßte!"

Ihr Berlangen, nach Rumanien gu ben Eltern gurudgutehren, tam ihrem Batten gwar unerwartet, aber er tonnte ben Comiegereltern biefe Bitte, Die fie in gabllofen ungebulbigen Briefen geftellt, nicht abichlagen ohne Diftrauen gu ermeden.

"Fahre nur," jagte er in liebebollem Tone gu Mariga. "Um Enbe bift Du bor Beimweh fo bleich geworben."

Sie fiel ihm ungeftum um ben Sals und füßte ibn. "Beimweh an Deiner Geite? Ich, bas ift unmöglich! Aber Dama hat folde Sehnsucht nach mir, und ich ich habe manchmal fo trübe Uhnungen - wenn wir erft auf Deinen ungaris ichen Gutern find - wer weiß, ob ich bann meine Eltern noch einmal wie-

Derfebe!" Er lachte und füßte fie. "Ja, mit breiundzwanzig Jahren ift (Altes Marchen im neuen Gewande.) einem ber Tob fehr nabe!

Gie fab ihn icheu an. "Der Job tommt oft unverhofft! Und die Möglichteit meines Tobes haft Du boch auch ins Muge gefaßt, als Du | ber bas größte Meifterftud liefern mein Leben verficherteft?

"Erlaube," tief er liebevoll entruftet, "wir haben nicht nur Dein, fonbern auch mein Leben verfichert."

nicht." "Siehft Du, mein Liebling, man muß immer pratiffch fein. Bir find beibe noch jung - je junger man fich einfauft, um fo geringer ift ber Beitrag, ben man gablen muß. Erinnerft Du Dich bes Inhalts ber Policen?"

Dabei fah er fie fo icharf, faft brobend an, baß fie bie Mugen fentte. "Rein," fagte fie milbe, "ich erinnere mich nur fehr buntel. Aber Du haft

redt, es war eine prattifche 3bee." len und lag Dich auf feine argtlichen ergablte, bag feine Schwiegermutter Quadfalbereien ein, wenn Du ju feche Monate lang bei ihm gu Befuch Saufe bift. Du fiehft bleich aus, Deine | gewefen fei. Als fie endlich fortreifen Eltern werben beforgt fein, aber glaube | wollte, habe er ben Beiger ber Uhr mir, auf unferem Schloffe in ber traftigenben Luft ber ungarifden Berge | verfaumte und langer bableiben

wirft Du balb gefunden." "3a," fagte fie mit ihrem fugen wohl, mein Glemer. Romme nur bald | haft bas Sochfte geleiftet!!" und hole mich ab. Sonft werbe ich por Gehnfucht noch bleicher."

* * * Das mar alfo ihre Mariba! Sanberingenb, mit Thranen in ben Mugen, blidten fich ihre Eltern an, als bie junge Frau fich in ihr Zimmer gu= rüdgezogen hatte.

"Das Rino ift frant!" rief Frau Barestu pergweifelt. "Ja, fie fieht fehr frant aus." Gie fagt, es fehle ihr nichts. Gie behauptet, mit Glemer unendlich gliid=

lich zu fein! Das ift. mit ihr ge= icheben ?" "Beif ich's?" antwortete angftvoll ber alte Berr. "Ich werbe einen Urgt tommen faffen!"

"Das hat fie fich berbeten! Conft will fie nicht bier bleiben! Und bann - was hatte fie benn fofort nach Deiner Muiter gu fragen?"

fragt?" "Ja, Gie wollte genau wiffen, wann und wie die Rrantheit gum Ausbrud getommen fei, und ob fie borher melancholisch war --"

"Nach meiner Mutter hat fie ge-

thun?"

Aber nicht nur bie Eltern, fondern alle Bermanbten und Freunde fannten bie einit jo icone und blubenbe Da= riga faum wieber. .

Diefer herggereißenbe Musbrud bon Melancholie in ben ichonen Mugen, bie Schatten und Linien ber Schwermuth in bem weißen Gesicht wiesen beutlich auf ein tiefes Leib, baß fie ben Tob berbeisehne.

Barum? Darauf gab fie feine Unt-

Enblich erichien eines Tages Profeffor Saltner im Saufe ber Barestus, ein Ctubienfreund von Marigas Bruber. Da er tein Urgt, fonbern nur Professior ber Psychologie war, trat ihm Marika ohne Migtrauen ent-

Er hatte icone, ruhige, buntelblaue hineinfag und unter beren Bann fie ihm ohne Scheu ergablte, baß fie übergeugt fei, fie werbe in gwei Jahren irrfinnig fein. Und ba fie bas nicht wolle, werde fie fich borher tobten.

"Das hat man Ihnen eingerebet,"

gens, pnabige Frau, fehlt Ihnen nichts wetter ats Echlaf - Gie find außerorbentlich mitbe - ja, Gie find im Begriff, auf ber Stelle einzuschlafen! Ich sehe es an Ihren Augen -- Die Liber finten berab - fie ichließen fich - Gie fühlen, baß Gie einschlafen und Gie werben nicht eher aufwachen,

als bis ich es Ihnen erlaube . . . Ja, Marika lag jett in tiefem hopnotischem Schlaf. Und Professor Saliner, ter gang richtig vermuthet, baf fie bas Opfer einer Guggeftion fei, erals mare alles Blud, alle Freude für | fuhr nun von ber Schlafenben alles, was die Wachenbe nie verrathen hätte. Elemer, ihr geliebter Glemer, batte

> Police -- und war bie Gumme auch nach Selbstmord gahlbar. Und biefen Gelbstmorb hatte ber teuflifche Gatte ihr fuggerirt! Stodenb langfam beichtete Martha alles.

ihr Leben ungeheuer hoch versichert -

fie erinnerte fich jest jebes Bortes ber

Dit erftarriem Blute hörten bie Eltern biefe furchtbaren Befenntniffe mit an.

"Und biefen Gatan liebte fie!" rief Die Mutter.

Galiner gudte bie Achieln.

"Das find Rathfel ber Sypnofe. 3ch tann bie Mermfte mittelfi einer gweiten Sypnose bon ben Ginfluffen ber erften befreien - aber Gie muffen bafür forgen, bag fie jenen Schurten nie wieberfieht."

Benige Monate fpater mar Mariga bon bem Baron geschieben und blühte wieber auf.

Die ein bofer Traum lag binter ihr cie Ungit, bie fie fo lange gequalt, und auch Die Liebe, Die faft gu ihrem Gelbstmorb geführt hatte.

Beute ift fie bie glüdliche Battin bon Profeffor Caliner - und nerbos ift fie nicht mehr.

Die drei Meifterftude.

Ein Bater hatte brei Cohne, bie er alle gleich liebte. Er verfprach bemjenigen bon ihnen einen toftbaren Ring, würbe. Bu bem 3mede follten fie brei Nahre in ber Welt leben und fich bann wieber im Baterhaufe verfammeln.

Genau gur angegebenen Beit ericbie-"Richtig, baran bachte ich foeben nen fie alle brei bei ihrem Bater. Der erfte war Leutnant geworben und brachte bem Bater ein Spartaffenbuch mit, in bas er allmonatlich feine Er= fparniffe niebergelegt hatte. Der Bater fagte: "Du haft Großes geleiftet und bift murbig, mein Cohn gu beigen."-Der zweite mar Forfter geworben und hatte es foweit gebracht, bag ihm nie= mals ein unwahres Wort entfuhr: er fprach ftets bie Bahrheit. Much ihn Jobte ber Bater, weil er ichier Unmogliches geleiftet hatte. - Der britte "Sore Marika, thue mir ben Gefal- | hatte fich ingwifden verheiratbet und rudwarts geftellt, fo bag fie ben Bug mußte. Da umarmte ihn ben Bater unter Thranen ber Rührung unb Lacheln, "bei Dir allein fuble ich mich | fprach: "Dein ift ber Ring, benn Du

Romerfunde.

Gehr bemertenswerthe Römerfunde wurden in jungfter Beit im Rreife Saarlouis bei bem Dorfe Riebaltborf gemacht. Bei Wafferleitungsarbeiten ftieg man burch bie Mufbedung einer Quelle auf Bruchftude antiter Statuen. Die burch ben Bürgermeifter Ulrich Lenachrichtigte Berwaltung bes Brobingialmufeums in Trier lieft fofort Musgrabungen bornehmen und legte bie Funbamente von zwei fleinen Tempein frei. Die im Boben aufgefundenen romifden Begenftanbe lieferten eine reiche Ausbeute. Reben einigen Mungen fand fich bie Brongestatuette eines Upollo, gablreiche Stulpturfragmente, Steinbruchftude mit Inidriften, eine Statue ber Rosmerta, ein Merturrelief, ein Relief bes Apollo und einer Göttin, Fragmente einer Apolloftatue, eines Jupiter und eines Giganten. Mus ben Inichriften er= giebt fich, bag ber eine quabratifche Bau ein Tempel bes Mertur und ber Rosmerta, und ber andere, in einem regularen Achted gebaute Tempel, bem "Beich' ein Ungliid! Bas ift ba gu | Apollo, mahricheinlich gemeinfam mit anberen Gottheiten, geweiht mar. Gine Mauer, Die mit großen Canofteinbloden abgebedt mar, begrengte ben Begirt. Ueber ber Funbftatte lagerte eine bichte Schicht bon Dachziegeln und Brandichutt, wie auch alle Fundftude Die Spiren einer gewaltsamen Berftorung tragen. Rach ben aufgefunbenen Müngen gu urtheilen, bat bie'e Ber 3rung im bierten Jahrhundert ftatigefunben.

Maiv. Gin bieberes Dachauer Baner ein

hat in München fein Retourbillet be:= loren, fein legtes Baargelb aber in biverfen Dag Sofbrau angelegt. Er tann nun nicht heimfahren, weiß fich aber zu helfen, inbem er fich auf ben Bahnhofsplat ftellt und feinen fehr befetten Regenichirm jum Bertauf an-Mugen, in bie Dariga vertrauensvoll bietet. Gin Berr fagt gu ihm: "Ja, wie tonnen Gie benn biefen Schirm pertaufen wollen, ber is ja gang taput?" Schlau ermibert unfer Bieber= mann: "Chaugns, mei Liaba, bees geht icho; wanns fich zu bem Schirm a neuds Gftell macha laffe, un laffe aufzupaffen. Dem Herrn Premier nen Spaß, ich will ja nichts Bofes boch auch herzlich mit, als Alle lachs | Stunde blieb er barin. Auch mit Mas fagte ver Professor fanft, ihr immer bees nacha neuch überziahn, na hams ten.